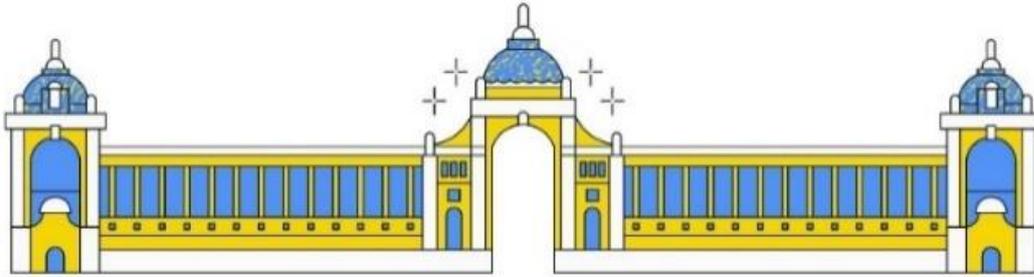


Das Internet-Ministerium



Methodenart: Gruppenarbeit, Argumentationstraining, Handlungsoptionen

Zielgruppe: Teilnehmende ab 8. Klasse

Zielstellung: Simulation eines „Internet-Ministeriums“, Reflexion über positive und negative Entwicklungen im Umgang der Social-Media-Plattformen mit Hass-Kommentaren und Diskriminierung. Lösungsorientiertes Denken durch Verbesserungsvorschläge.

Dauer: ca. 60 Min. Man kann es aber auch ausweiten auf 90 – 120 Min.

Was brauche ich dazu offline?

Online: PowerPoint, Smartphones oder PCs/Tablet, Link zu Board (z.B.: Padlet)

Offline: PowerPoint, Smartphones oder PCs/Tablets, Marker, Flipchart Papier, laminierte Schilder mit Logos der großen sozialen Netzwerke

Durchführung:

Schaffe eine Atmosphäre der Utopie, in der die Teilnehmenden wirklich kreativ werden können. Beispielsweise könnt ihr gemeinsam die Tische im „Ministerium-Style“ in eine U-Form stellen.

1. Begrüße die Teilnehmenden im Internet-Ministerium. Die PowerPoint leitet Dich und die Teilnehmenden durch die ganze Übung, aber auch hier gilt: Verwende nur die Folien, die es wirklich braucht. In Offline-Räumen ist es gut, ohne PPP zu arbeiten.
2. Nach einer kurzen Anleitung zu der Verantwortung der Plattformen führst du die Teilnehmenden als Mitarbeiter:innen des Internetministeriums in das NetzDG ein. Du machst deutlich, dass es ein Versuch war, rechtlich bindende

Schritte für den Umgang der Plattformen mit Hass im Netz zu finden. Wichtig ist zu erwähnen, dass das NetzDG aber auch viel kritisiert wird. Hier unbedingt betonen, dass das NetzDG **den nicht strafrechtlich relevanten Hass übersieht und damit indirekt toleriert. Hier kannst Du noch mal auf „Dangerous-Speech“ verweisen.**

3. Steige ein mit der Frage: „Wer von euch hat denn schon mal einen Kommentar gemeldet?“ und lasse 2-3 Wortmeldungen zu.
4. Im ersten Schritt sollen die Teilnehmenden ihre erste Aufgabe als Mitarbeitende im Internetministerium wahrnehmen. Dafür recherchieren sie auf ihrer Lieblingsplattform, wie man Beiträge meldet. Je nach Gruppendynamik und Anzahl der technischen Geräte kann das in Einzel- oder Gruppenarbeit geschehen (Online: Breakout-Räume). Dabei geht es nicht darum, dass sie wirklich einen Beitrag melden sollen, sondern ob die Meldefunktion leicht zu finden und für jede:n einfach zu benutzen ist.
5. Im Plenum gibt es dann ein kurzes Blitzlicht: Ein paar Personen (aus den jeweiligen Gruppen, wenn nicht Einzelarbeit) stellen vor, wie ihr Eindruck von der Meldefunktion ist.
 - War es einfach?
 - Ist es verständlich?

Du kannst hier die verschiedenen Eindrücke einmal abschließend zusammenfassen und schon hinleiten, dass das System bestimmt an einigen Stellen verbesserungswürdig ist und Hasskommentare dadurch nicht immer eingeschränkt werden.

6. Leite nun über zur großen Konferenz: Es sollen ähnlich große Gruppen nach Plattformen gebildet werden (eine Plattform = eine Gruppe, „Komitees“). Jede Gruppe arbeitet nun für das Ministerium, um die Plattformen zu einem besseren, diskriminierungsfreieren Ort zu machen und ist für die ihr zugewiesene Plattform verantwortlich. Eine Selbsteinteilung nach „Lieblingsplattform“ ist möglich, aber falls alle z. B. zu TikTok wollen, kannst

du auch regulierend eingreifen wie z.B. „Habt ihr eine zweite Lieblingsplattform?“. Wichtig ist, dass die Gruppen ähnlich groß sind.

Offline: Im Raum aufstellen. Jede Gruppe bekommt das zugehörige Symbol ausgehändigt.

Online: z. B. in den Chat schreiben oder melden. Was auch gut funktioniert: im Zoom über „Umbenennen“ hinter den Vornamen die Plattform schreiben

Hybride Variante: Erstelle ein digitales Board z.B. mit Padlet.

7. Bitte die Teilnehmenden in ihrer Gruppe die aktuelle Funktionsweise der Kommunikation auf den Plattformen zu diskutieren. Das können Regeln, Normen, Algorithmen oder ähnliches sein. Weise darauf hin, dass schon ganz kleine Dinge eine Auswirkung haben können; z.B.: „Wieso haben die Plattformen meist keine E-Mail-Adressen, an die man sich wenden kann? Können Schimpfworte vielleicht ausgeblendet werden?“ etc.
 - Was funktioniert gut an der Plattform?
 - Was gefällt euch nicht so gut? Wo könnte die Plattform sich noch besser gegen Hass im Netz einsetzen?

8. Jede Gruppe soll sich als Ergebnis ihrer Ideenfindung auf die *fünf wichtigsten Vorschläge* einigen und diese entweder (offline) auf ihr Gruppen-Plakat schreiben oder (hybrid/online) auf ein Board wie z. B. Taskcards, Padlet oder ein Mentimeter; hier müsstest du vorher einen Link kreieren und dann in den Chat stellen.

9. Sobald jede Gruppe fertig ist, kommt das Ministerium (alle Gruppen) wieder zusammen und du lässt die Gruppen ihre Ergebnisse und Vorschläge des 5-Punkte-Plans präsentieren.

Offline können die Poster an die Wand gehängt werden, als eine Art Ausstellung besucht und vorgestellt werden; oder jede Gruppe tritt beispielsweise vor die gesamte Gruppe und stellt das Poster vor.

Online kannst du über die Bildschirmfreigabe allen das Board zeigen.

Hinweis:

Am Ende kann dann ein 10 Punkte-Plan stehen. Um hier den realistischen Blick nicht zu verlieren, können die Teilnehmenden überlegen, ob sie selbst als Individuen nicht auch Dinge in die Hand nehmen können, so lange es die Politik und die Internetfirmen nicht tun.

Zum Beispiel: Timer für die Apps, Hasskommentare melden, Diskriminierung und Unrecht ansprechen.

Nachbesprechung:

Leite nun eine offene Reflexion und Diskussion zu den Fragen ein:

- Welchen Punkten stimmt ihr zu?
- Fallen euch Gemeinsamkeiten auf?
- Was findet ihr ganz besonders wichtig?
- (optional: Welche Rolle könnte die Politik einnehmen? Welche Verbesserungen könnten durch Gesetze, wie eine Reform des NetzDG, erreicht werden?)

Optional: Ein schönes Ende ist das Zusammenstellen der „Best Of - Momente“ – zum Beispiel die 2 besten Vorschläge pro Plattform (auch über Herz/Like-Bewertung möglich), oder der 10 besten Vorschläge insgesamt, falls sie sich oft überschneiden. Es kann zum Beispiel jede Person zwei Stimmen vergeben pro Plattform oder 10 insgesamt.

Offline: Klebepunkte

Online: Likes oder über die Stempel-Funktion

Hinweise für die Auswertung:

- Achte auch darauf, dass die Grundwerte der Demokratie beachtet werden.
- Die Lösungen müssen gemeinsam reflektiert werden.
- Wenn du möchtest, kannst du uns gerne einen Screenshot (online)/ Foto (offline) der Aufzeichnungen zukommen lassen (inkl. Name, Datum und Ort der Veranstaltung).

Zukunftsidee:

Die Teilnehmenden können eine Konferenz für Pädagog:innen, Lehrkräfte und Eltern über die wichtigsten Ideen und Vorschläge des Internetministeriums erstellen. So wird ein Raum für den Austausch von Wissen über Regeln und Tools ermöglicht.

So geht's online

- Die PowerPoint/PDF kann über Bildschirmteilung gezeigt werden
- Bereite das Ministerium auf Taskcards (ein Padlet / DSGVO- konform) vor
- Statt Kleingruppen geht es in Breakoutsessions

So geht's offline

- Ihr könnt eine „Konferenzsaal-Atmosphäre“ herstellen z.B. durch Tische in U-Form
- Die PowerPoint/PDF kann über einen Beamer gezeigt werden. Wähle aber bitte nur die notwendigsten Folien.
- Ausgedruckte Plattform-Symbole für jede Gruppe
- Große Plakate für jede Gruppe, plus optional Klebepunkte / Emojis
- Du kannst **optional** auch die Vorschläge und Ideen der Teilnehmenden auf Padlet sammeln.